



**KT-Drucks. Nr. 016/2014**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**öffentlich**

**Dezernent**

Alfred Schmid  
Telefon 07031-663 1640  
Telefax 07031-663 1269  
a.schmid@lrabb.de

10.02.2014

**Berufliches Schulzentrum Leonberg  
- Einrichtung eines sozial- und gesundheitswissenschaftlichen  
Gymnasiums**

**I. Vorlage an den**

Bildungs- und Sozialausschuss  
zur Beschlussfassung

10.03.2014

**II. Beschlussantrag**

1. Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 wird am Beruflichen Schulzentrum Leonberg ein sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium mit dem Profil „Soziales“ eingerichtet.
2. Bei der Kultusverwaltung des Landes ist die Zustimmung nach § 30 des Schulgesetzes zu beantragen.

### **III. Begründung**

Zum Schuljahr 2009/2010 wurde im Landkreis Böblingen die Angebotspalette bei den beruflichen Gymnasien um die beiden Fachrichtungen „Soziales“ und „Gesundheit“ erweitert.

Es wurde ein sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG) zum Schuljahr 2010/2011 an der Mildred-Scheel-Schule in Böblingen und zum Schuljahr 2012/2013 an der Hilde-Domin-Schule in Herrenberg eingerichtet. An der Mildred-Scheel-Schule wird das Profil „Soziales“ und an der Hilde-Domin-Schule das Profil „Gesundheit“ angeboten. Seit seiner Einführung erfreut sich der neue Gymnasialtyp eines guten Zuspruchs.

Da auch im nördlichen Teil des Landkreises ein Bedarf in diesem Bereich besteht, hat das Berufliche Schulzentrum Leonberg beim Regierungspräsidium eine Anfrage auf Neueinrichtung eines solchen Gymnasiums gestellt. Das Regierungspräsidium hat dazu mitgeteilt, dass aus seiner Sicht einem diesbezüglichen Einrichtungsantrag des Schulträgers entsprochen werden könnte. Die abschließende Zustimmung sei aber dem Kultusministerium vorbehalten.

Am Beruflichen Schulzentrum werden bislang ein zweizügiges technisches und ein vierzügiges wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium mit insgesamt 385 Schülerinnen und Schülern geführt. Mit der Ausdehnung des gymnasialen Angebotes auf dem sozialen- und gesundheitlichen Sektor soll das Berufliche Schulzentrum Leonberg attraktiver gestaltet und gestärkt werden.

Die Vorqualifizierung junger Menschen im sozialen Bereich gewinnt zunehmend an gesellschaftlicher Bedeutung. Insbesondere erfordert der Ausbau der Kindertagesbetreuung in größerem Umfang qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das sozial- und gesundheitswissenschaftliche Gymnasium kann sowohl auf Berufe im erzieherischen, sozialpädagogischen oder auch pflegerisch-therapeutischen Bereich vorbereiten als auch auf ein Hochschulstudium. Eine frühe Heranführung junger Menschen an spezielle Ausbildungsinhalte reduziert bekanntermaßen die Abbrecherquote und dient einer qualifizierten Ausbildung. Ein SGG stellt daher eine sinnvolle Ergänzung zu den bisherigen Angeboten der Schule dar.

Die Voraussetzungen für die Einrichtung dieses beruflichen Gymnasiums an der Schule sind gegeben. Eine der Eingangsklassen des wirtschaftswissenschaftlichen Gymnasiums wird durch eine Eingangsklasse des SGG ersetzt, so dass die Schule über die notwendigen räumlichen Kapazitäten verfügt. Spezielle Fachräume werden für die Einrichtung nicht benötigt. Eine Konkurrenz zum SGG an der Mildred-Scheel-Schule, an dem ebenfalls das Profil Soziales angeboten wird, ist nicht zu erwarten.

### **IV. Finanzielle Auswirkung auf den Kreishaushalt**

Die erforderlichen Unterrichtsräume für die Einrichtung dieses Gymnasialzugs sind vorhanden, so dass sie ressourcenneutral erfolgen kann. Auch die sonstigen sächlichen Voraus-

setzungen für die Einrichtung sind gegeben, die notwendig werdenden Lehr- und Lernmittel können aus dem Schulbudget beschafft werden.



Roland Bernhard